

Arbeitszufriedenheit 2009

Wirtschaftskrise ist bei vielen Schweizer Erwerbstätigen nicht der Zeitpunkt für bahnbrechende Karrierepläne

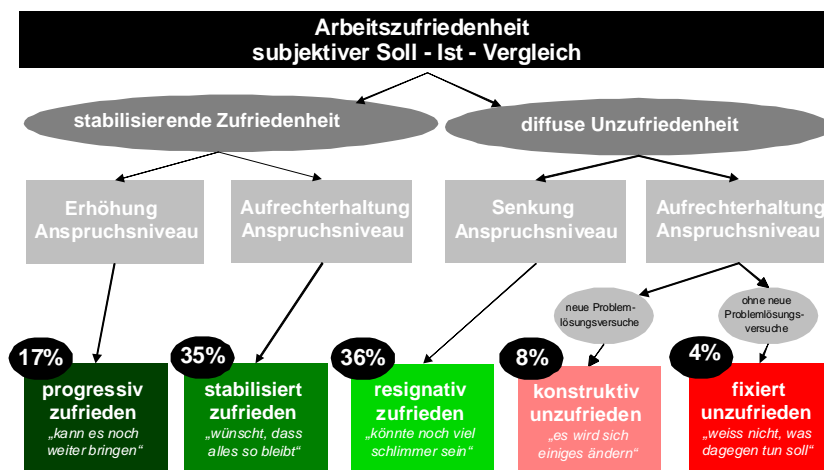
TransferPlus AG Market Research, Stansstad - Patric Stocker, lic. phil., Mitglied der Geschäftsleitung
August 2009

Die Schweizer nehmen in ihrer aktuellen Arbeitssituation vermehrt wieder Kompromisse in Kauf. Insbesondere bei Kaderpersonen und Männern wachsen die Bäume derzeit weniger in den Himmel als auch schon, was ihre Berufspläne betrifft. Viele Erwerbsleute besinnen sich auf die Qualitäten, die der aktuelle Job bietet und halten Mass bei ihren Ansprüchen an die Arbeit. In der aktuellen Krisensituation fehlt vielen der Glaube an bahnbrechende Karriereentwicklungen.

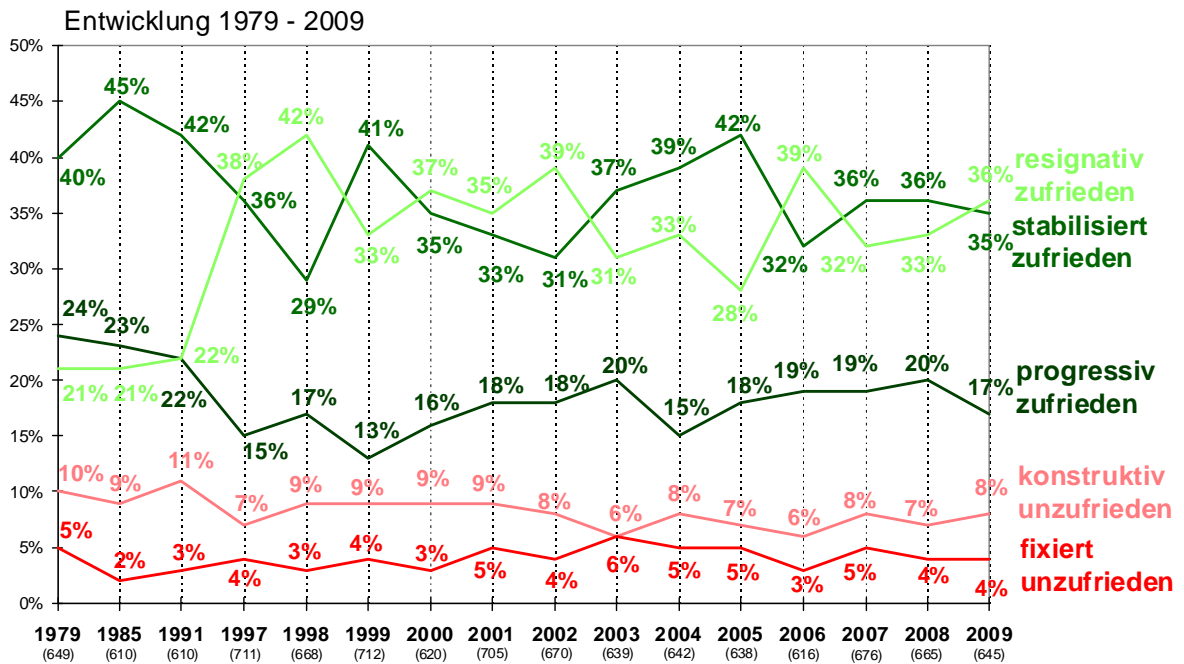
Das Marktforschungsinstitut TransferPlus AG in Stansstad führt seit Jahren Erhebungen zur Arbeitszufriedenheit durch. Von Juni bis Juli 2009 wurde wiederum eine repräsentative Stichprobe von 645 berufstätigen Schweizern (exklusive italienische Schweiz) ausgewählt und mittels persönlicher Interviews zur Arbeitssituation befragt. Das angewandte Modell verbindet die subjektive Bilanz zur Arbeitszufriedenheit mit der Entwicklung des Anspruchsniveaus, d.h. ob die Ansprüche gesteigert, konstant gehalten oder gesenkt werden. So lassen sich fünf Zufriedenheitstypen unterscheiden. Die Prozentangaben geben dabei die Anteile nach den aktuellen Erhebungen an:

1. **progressiv Zufriedene (17%)**. Personen dieses Typs sind mit ihrer Arbeitssituation zufrieden und sind überzeugt, dass sie es beruflich noch weiter bringen können.
2. **stabilisiert Zufriedene (35%)**. Diese Personen sind zufrieden und halten ihre Ansprüche konstant.
3. **resignativ Zufriedene (36%)**. Personen dieses Typs sind deshalb zufrieden, weil sie ihre Ansprüche zurückgestuft haben. Es könnte ja noch viel schlimmer sein.
4. **konstruktiv Unzufriedene (8%)** sind unzufrieden, sind aber guten Mutes, dass sich ihre berufliche Situation verbessern wird.
5. **fixiert Unzufriedene (4%)** sind unzufrieden, wissen aber nicht, wie sie ihre Lage verändern könnten.

Arbeitszufriedenheit in der Schweiz 2009



Die resignativ Zufriedenen haben die stabilisiert Zufriedenen 2009 wieder eingeholt bzw. leicht überholt. Der Aufwärtstrend der progressiv Zufriedenen wurde hingegen gestoppt, diese Gruppe weist eine negative Entwicklung auf. Kaum verändert haben sich die Anteile der konstruktiv und fixiert Unzufriedenen.



Aufschlussreich sind die Verteilungen und Entwicklungen in Bezug auf verschiedene Personenmerkmale:

Bei Kadermitarbeitenden ist eine Abschwächung des Karriereoptimismus' spürbar. Der Anteil der progressiv Zufriedenen liegt mit 26% nach wie vor über dem Durchschnitt, aber um 10 Prozentpunkte tiefer als 2008. Die Verluste verteilen sich auf sämtliche andere Zufriedenheitstypen.

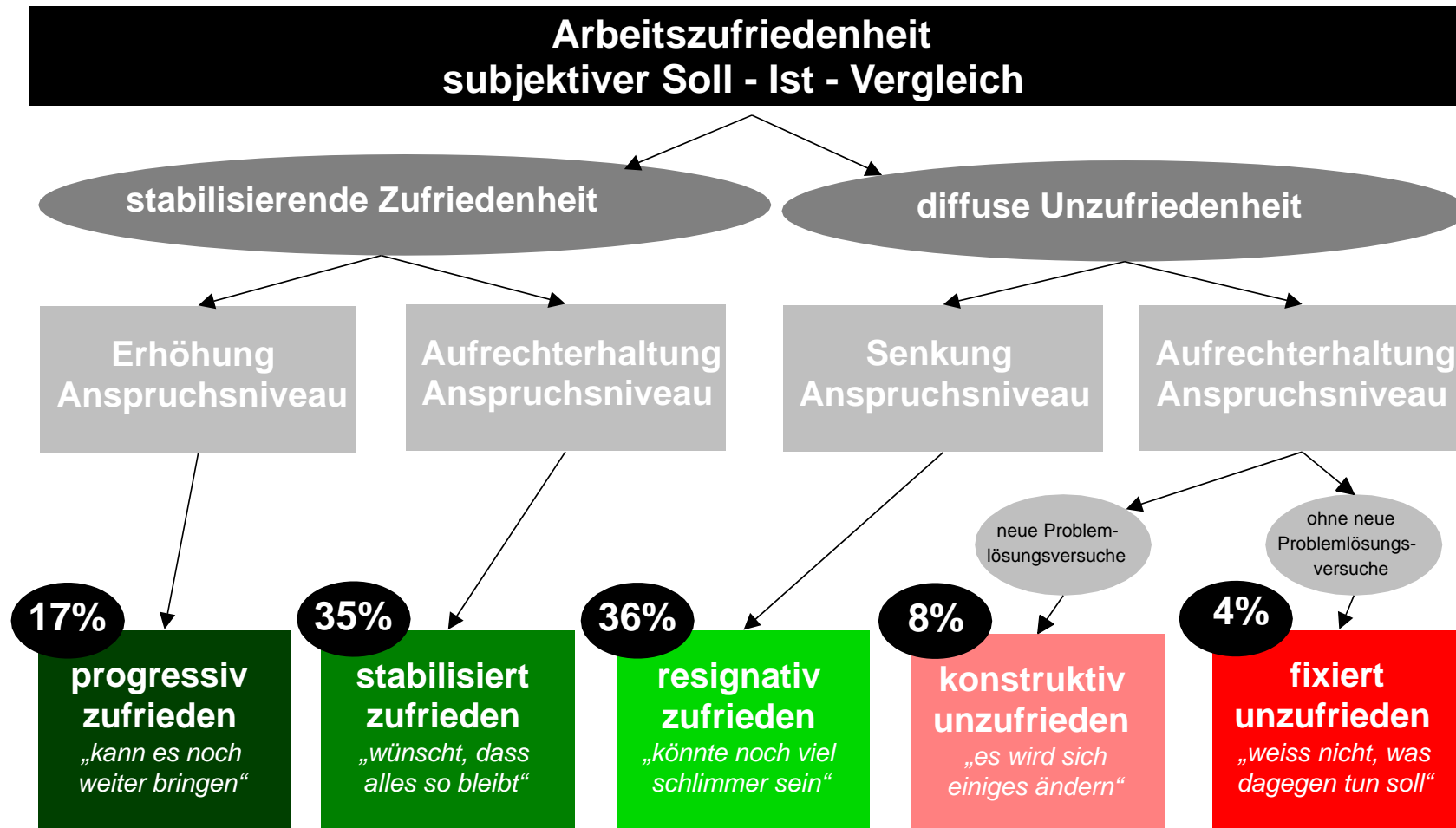
Im Vorjahr war der Anteil progressiver Typen bei den Männern klar höher als bei den Frauen. In diesem Jahr weisen Männer und Frauen nun eine nahezu identische Typenverteilung auf, d.h. die ‚Sturm und Drang‘-Mentalität ist bei den Männern etwas im Sinkflug.

Junge Berufstätige unter 30 Jahren tendieren wieder zu einer resignativen Zufriedenheit als im Vorjahr, der Anteil mit diesem Typus stieg um 6 Prozentpunkte auf 38%. Auch bei den älteren Erwerbstätigen ab 50 Jahren ist der Anteil resignativ Zufriedener um hohe 11 Prozentpunkte auf 42% gestiegen. Dies ging zulasten der stabilisierten Zufriedenheit, die entsprechend weniger häufig vorliegt. Berücksichtigt man in der älteren Gruppe dazu noch den tiefen Anteil progressiv Zufriedener von 9%, scheint diese Gruppe sehr zurückhaltende Karriereansprüche zu hegen.

Bei den 30-39 Jährigen ist die resignative Zufriedenheit gesunken, lediglich 28% gehören diesem Typus an. Die 40-49 Jährigen liegen bei der resignativen Zufriedenheit mit 33% nur knapp unter dem Durchschnitt.

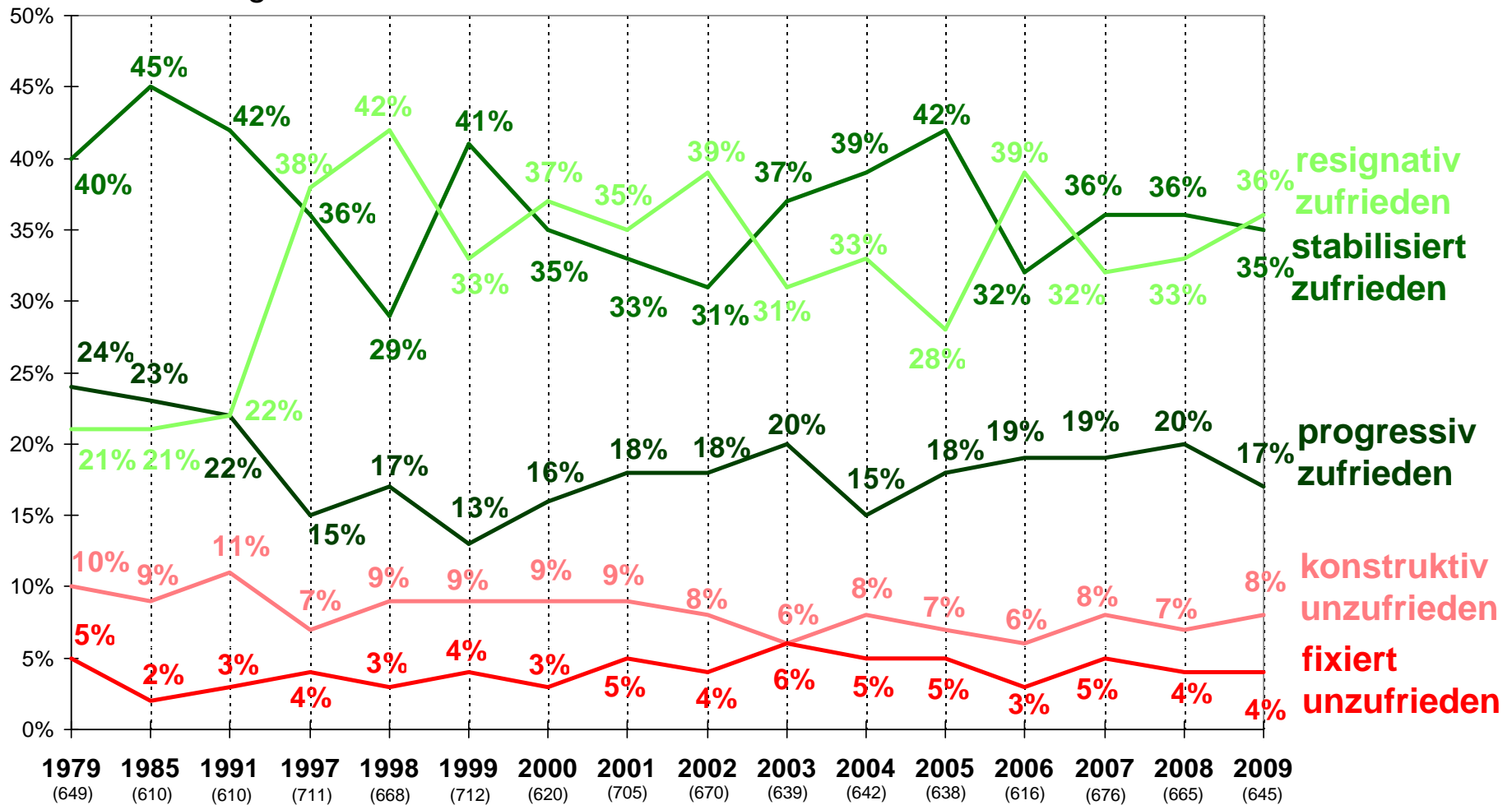
Vergleicht man die Typenverteilung in Bezug auf die Schulabschlüsse, fällt bei den Hochschulabgängern der hohe Anteil von 31% progressiv Zufriedenen auf. Obwohl auch hier ein tendenzieller Rückgang spürbar ist, halten in dieser Gruppe auch in der aktuellen Krisenstimmung überdurchschnittlich viele an optimistischen Berufsplänen fest.

Arbeitszufriedenheit in der Schweiz 2009



Arbeitszufriedenheit in der Schweiz 2009

Entwicklung 1979 - 2009



Basis: Berufstätige der Deutsch- und Westschweiz

Arbeitszufriedenheit in der Schweiz 2009

Detailergebnisse ‚Arbeitszufriedenheit in der Schweiz‘ 2009/2008

Segment	Ba- sis	progressiv Zufriedene	stabilisiert Zufriedene	resignativ Zufriedene	konstruktiv Unzufriedene	fixiert Unzufriede- ne
Total	2009 645	17%	35%	36%	8%	4%
	2008 665	20%	36%	33%	7%	4%
		-3%-Punkte	-1%-Punkt	+3%-Punkte	+1%-Punkt	=
-29 Jahre	178 189	22%	28%	38%	9%	4%
		25%	30%	32%	9%	5%
		-3%-Punkte	-2%-Punkte	+6%-Punkte	=	-1%-Punkt
30-39 Jahre	114 126	21%	37%	28%	9%	6%
		19%	32%	37%	7%	6%
		+2%-Punkte	+5%-Punkte	-9%-Punkte	+2%-Punkte	=
40-49 Jahre	174 175	19%	39%	33%	5%	4%
		23%	35%	34%	5%	3%
		-4%-Punkte	+4%-Punkte	-1%-Punkt	=	+1%-Punkt
50+ Jahre	179 159	9%	38%	42%	8%	2%
		12%	50%	31%	6%	1%
		-3%-Punkte	-12%-Punkte	+11%-Punkte	+2%-Punkte	+1%-Punkt
Frauen	294 306	16%	36%	36%	8%	4%
		16%	40%	34%	8%	3%
		=	-4%-Punkte	+2%-Punkte	=	+1%-Punkt
Männer	351 359	18%	35%	36%	8%	4%
		24%	34%	33%	6%	4%
		-6%-Punkte	+1%-Punkt	+3%-Punkte	+2%-Punkte	=
W-CH	157 172	18%	34%	37%	6%	5%
		27%	28%	34%	6%	5%
		-9%-Punkte	+6%-Punkte	+3%-Punkte	=	=
D-CH	488 493	17%	36%	36%	8%	3%
		18%	40%	33%	7%	3%
		-1%-Punkt	-4%-Punkte	+3%-Punkte	+1%-Punkt	=
Vollzeit	450 499	16%	36%	36%	9%	3%
		23%	34%	33%	7%	3%
		-7%-Punkte	+2%-Punkte	+3%-Punkte	+2%-Punkte	=
Teilzeit	152 158	15%	36%	37%	6%	6%
		12%	43%	35%	6%	4%
		+3%-Punkte	-7%-Punkte	+2%-Punkte	=	+2%-Punkte
Kader	175 143	26%	41%	24%	7%	2%
		36%	39%	20%	5%	0%
		-10%-Punkte	+2%-Punkte	+4%-Punkte	+2%-Punkt	+2%-Punkte
Mitarbeitende	469 523	14%	33%	40%	8%	4%
		16%	36%	37%	7%	5%
		-2%-Punkt	-3%-Punkte	+3%-Punkte	+1%-Punkt	-1%-Punkt
Volksschule*	60 58	5%	33%	52%	4%	5%
		10%	36%	49%	2%	3%
		-5%-Punkte	-3%-Punkte	+3%-Punkte	+2%-Punkte	+2%-Punkte
Berufsschule*	412 411	16%	35%	37%	9%	4%
		16%	38%	35%	8%	4%
		=	-3%-Punkte	+2%-Punkte	+1%-Punkt	=
Mittelschule*	55 55	11%	36%	40%	7%	6%
		21%	32%	38%	2%	8%
		-10%-Punkte	+4%-Punkte	+2%-Punkte	+5%-Punkte	-2%-Punkte
Hochschule*	118 140	31%	37%	22%	7%	4%
		35%	34%	21%	7%	2%
		-4%-Punkte	+3%-Punkte	+1%-Punkt	=	+2%-Punkte

* zuletzt besuchte Schule **überdurchschnittlich** **unterdurchschnittlich** **grösste Gruppe pro Segment**

Technische Angaben

Grundgesamtheit	Alle Berufstätigen der Schweiz (exkl. Svizzera italiana) zwischen 15 und 74 Jahren
Stichprobe:	645 Berufstätige aus einer für die Schweiz (exkl. Svizzera italiana) repräsentativen Basisstichprobe von 1'000 Personen zwischen 15 und 74 Jahren.
Befragungsmethode:	Face-to-Face-Interviews
Befragungszeit:	25.06.2009 bis 09.07.2009
Projektleitung:	Patric Stocker, lic.phil., Mitglied der Geschäftsleitung